

07.11.2018 um 18:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Jochen Straub,

Seelsorge für Menschen mit Behinderung im Bistum Limburg

Liebesschlösser und Liebesgebot

Klaus und Inge. Die beiden Namen habe ich auf einer Brücke gelesen. Klaus und Inge sind eingraviert in ein Brückenschloss. Dieses Schloss hängt auf einer Brücke, die über den Rhein führt, und zwar von Köln-Deutz nach Köln. Es ist eine Eisenbahnbrücke. Auf der Mitte der Brücke laufen mehrere Gleise und ständig rattern Züge über diese Brücke. Dabei ist es ganz schön laut und alles vibriert. Auf der linken und rechten Außenseite der Brücke können Fußgänger den Rhein überqueren. Damit den Fußgängern nichts passiert, sind die Wege gut gesichert: es sind reichlich Geländer angebracht: Jeder der beiden Fußgängerwege hat ein Geländer zum Rhein hin und ein Gitter zu den Zuggleisen.

Die Gitter zu den Gleisen machen die Hohenzollernbrücke für mich zur schönsten Brücke der Welt: Sie hängen voll mit Schlössern. Verliebte Menschen haben sie angebracht, und auf fast allen Schlössern stehen Namen wie Klaus und Inge. Die Schlösser sagen: Ich liebe dich, ich halte zu dir, wir sind Freunde. Neben dem Schloss von Klaus und Inge hängen noch viele Schlösser – es sind angeblich an die 40.000! Diese Fülle von Liebes-Beweisen haut mich jedes Mal um, wenn ich mit dem Zug daran vorbeifahre oder daran vorbeigehe und sie aus der Ferne oder Nähe sehe.

„Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ – Das hat Jesus einmal gesagt. Im Vergleich zu der Brücke mit den vielen Schlössern kommt dieser Satz fast unscheinbar daher. Doch genau da helfen mir die Brückenschlösser: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“: Diese Liebe ist unendlich groß, sie ist etwas, was um sich greift und viele Menschen ergreift. Sie ist eine wirklich große Kraft. An dieser Brücke kann ich das durch diese Masse an Schlössern sehen und es beeindruckt mich.

Diese Liebe packt mich, und sie packt viele Menschen. Klaus und Inge gehören auch dazu und

viele, viele andere Menschen. Das Schloss ist da nur ein kleines und doch so großes Zeichen.